

Marko Förster „schockiert“ – Itzehoer CDU-Politiker kritisiert Gewerkschafter

Von [Andreas Olbertz](#) | 08.05.2024, 12:01 Uhr



Marko Förster, Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion, kritisiert die Aussagen von Gewerkschaftsfunktionär Jörg Hader bei der Maidemo in Itzehoe. Foto: Joachim Möller

Ein Gewerkschaftsfunktionär hatte bei der Maikundgebung in Itzehoe gefordert, keine Waffen mehr an die Ukraine zu liefern und stattdessen „Politik der Konfliktprävention“ zu betreiben. Widerspruch kommt jetzt von der CDU.

IG-Bau-Funktionär Jörg Harder hatte bei der Maikundgebung in Itzehoe gefordert, Waffenlieferungen einzustellen. „Krieg bringt nichts außer Leid“, sagte er und führte die Ukraine sowie den Nahen Osten als Belege heran. Dafür gab es in der Kirchenstraße Beifall.

„Es hat mich absolut schockiert, lesen zu müssen, dass ein Gewerkschaftsfunktionär von einer ‚Politik der Konfliktprävention‘ schwadroniert und die Einstellung der Unterstützung der Ukraine damit fordert“, sagt jetzt Marko Förster, Vorsitzender der CDU Kreistagsfraktion: „Parallel hat Putin die Demonstrationen zum 1. Mai in Russland absagen lassen.“ Schon vor Jahren hätten DGB und IG Metall festgestellt, dass die freien Gewerkschaften in Russland massiv unter Druck stünden. Die Aussagen dienten nur dazu, Beifall von der „russlandtreuen Linkspartei“ zu bekommen. Der Christdemokrat stellt klar:

„Unseren Frieden und unsere Freiheit verteidigen die tapferen Männer und Frauen in der Ukraine vor einem Despoten, der sich mit der Ukraine nicht zufriedengeben wird.“

Marko Förster

Vorsitzender CDU-Kreistagsfraktion